

in Afrika: Aegypten unter den Ptolemäern;
 in Asien: Syrien unter den Seleuciden, und (später)
 Pergamum in Kleinasien.

1. Griechenland und Macedonien.

In Griechenland war durch Alexander's Tod noch einmal die Hoffnung der Freiheit geweckt. In Athen nahmen die Bürger unter dem Söldnerführer Leosthenes die Waffen und bedrängten den Antipater in der thessalischen Stadt Lamia (lamischer Krieg), der aber nach Leosthenes' Tode durch Uneinigkeit der Griechen doch den Sieg erfocht (bei Krannon 322). 322 Durch Phokions Vermittelung wurde nun die Demokratie in Athen beschränkt (von 21,000 auf 9000 Stimmen); Demosthenes, der während des Krieges zurückgekehrt war, entfloh und tödtete sich selbst (s. S. 59); nach einem neuen Siege der Demokratie aber mußte Phokion den Giftbecher trinken. — In diesen Zeiten der Verwirrung folgten vielfache Glückswechsel. Kassander, welchen sein Vater Antipater († 319) von der Thronfolge in Macedonien ausgeschlossen hatte, überfiel Athen und stellte dort einen gelehrten Redner, Demetrius von Phaläron, den späteren Begründer der alexandrinischen Gelehrsamkeit, an die Spitze einer beschränkten Demokratie. Diesen vertrieb Demetrius Poliorketes, der damals als Befreier Griechenlands für einen Gott erklärt, später nach der Schlacht bei Ipsus, als Flüchtling von Athen zurückgewiesen, dann mit Hülfe der Athener an Kassanders Stelle zum Herrscher in Macedonien erhoben, bald indeß auch dort vertrieben ward und endlich als Gefangener seines Schwiegersohnes Seleukus starb. Nach mehreren raschen Thronwechseln in Macedonien — Kassander hatte unter vielen Kämpfen dort etwa 10 Jahre geherrscht († 297) — kam aber dennoch dieses Land auf die Dauer an das Haus des Demetrius Poliorketes durch dessen Sohn, Antigonus Gonatas.

Dieser und seine Nachfolger suchten auch Griechenland wieder von Macedonien abhängig zu machen. Tyrannen auf Söldner gestützt waren dabei förderlich; die Freiheit der Griechen wurde besonders durch Bündnisse verfochten. Der **achäische Städtebund** strebte unter Arätus nach einer Vorherrschaft; ihm traten die halbbarbarischen Gebirgsbewohner **Aetoliens** mit einem anderen Bunde gegenüber. In Sparta stellte damals Agis III. (der deshalb ermordet ward) und nach ihm Kleomenes auf eine Zeit lang die lykurgische Verfassung her, um Sparta zu der früheren Größe zu erheben, was jedoch an dem überwiegenden Einflusse der Reichen (100 noch übrigen Spartiaten-Familien) scheiterte. Aus Eifersucht gegen Sparta nahm Arätus **Macedonien** in den achäischen Bund auf, worauf Kleomenes vertrieben ward und in Sparta Tyrannen auftraten, von denen endlich Nabis der Unterjochung durch die Römer Vorshub leistete. Arätus starb an Gift; an seiner Stelle kräftigte Philopoemen („der letzte Grieche“ † 183) den **achäischen Bund**, dieser jedoch, wie der noch einmal mächtig